

Jedermannsfunk im 900-MHz-Bereich?

Autor(en): **Spring, Hansjörg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift der Kommunikation

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

Auflage

3800 Exemplare

Erscheinung

Am 1. Dienstag des Monats
(ausgenommen Doppelnummern)

Redaktions- und Inserateschluss

Am 10. des Vormonates
(ausgenommen Doppelnummern)

Preis pro Einzelnummer

Fr. 2.60

Nachdruck

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

Redaktion und Inserateverwaltung

Berti und Hansjörg Spring,
Industriestrasse 39, 8302 Kloten
Telefon 01/8133085

Regionalredaktionen

Rudolf Gartmann,
Postfach 45, 8122 Binz
Philippe Vallotton,
Avenue Secrétan 1, 1005 Lausanne
Téléphone G 021/229166, P 021/229551

Dante Bandinelli,
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco,
Telefon 092/271166

Administration

René Roth,
Postfach 486, 8201 Schaffhausen,
Telefon 053/61887

Postcheckkonto

80-15666

Druck und Versand

Buchdruckerei Stäfa AG,
Postfach, 8712 Stäfa,
Telefon 01/9281101

Zum Titelbild

Unser Titelbild zeigt die Frontansicht des neuen Kurzwellenempfängers CR 90 der schwedischen Firma Standard Radio & Telefon AB. Der Empfänger stellt Teil eines neuen vollständigen Kurzwellen-Systems dar. Der Empfänger wird in diesen Tagen der schweizerischen Fachwelt erstmals vorgestellt. (vgl. auch Artikel im Innern dieser Nummer). (Bild STR)

Jedermannsfunk im 900-MHz-Bereich?

Unlängst verlautete aus Fachkreisen in Deutschland, dass sich die Deutsche Bundespost im vergangenen Dezember über die Zukunft des Jedermannsfunks geäußert habe. Dabei will die Bundespost auf eine Erweiterung der Kanäle im 27-MHz-Bereich verzichten; an die Stelle sollen eine unbestimmte Anzahl von FM-Kanälen im Bereich von 928 MHz vorgesehen werden. Die zulässige Leistung soll auf 5 oder 10 Watt beschränkt sein; zur einfachen Ermittlung von fehlerhaften Geräten soll jedes Gerät mit einer automatischen Kennung ausgerüstet werden.

Diese Mitteilung hat in den Kreisen des Jedermannsfunks in Deutschland keine besondere Begeisterung ausgelöst. Man befürchtet, mit der Verlegung auf 928 MHz würden die erzielbaren Reichweiten kleiner. In der Tat lauten die Ausbreitungsprognosen in diesem Bereich auf einige Kilometer, sofern nicht besondere exponierte Standorte benützt werden. Im 27-MHz-Bereich ist immerhin (solange dies der Störpegel zulässt) unter Verwendung genügender Sendeleistung und zurzeit des Sonnenflecken-Maximums zwischenstaatlicher Funkverkehr möglich. – Die Deutsche Bundespost will offenbar an der deutlichen Abgrenzung gegenüber den lizenzierten Radioamateuren festhalten.

Betreffen diese Neuerungen auch die Schweiz? Keineswegs direkt! Es hat sich aber in den letzten Jahren gezeigt, dass ein Alleingang der Schweiz im fernmeldetechnischen Gebiet kaum vorstellbar ist. Deshalb wäre es durchaus möglich, dass in späterer Zeit auch bei uns über diese Frage diskutiert wird. Allerdings sind hier grösste Bedenken anzumelden: Es wäre unverständlich, wenn für den «Privatplausch» Funkkanäle im zukünftig kommerziell nutzbaren Funkbereich von 900 MHz vergeben würden, und andererseits die kommerziellen Benützer im gleichen Frequenzbereich nach wie vor einen Bedarfsnachweis erbringen müssten. Auch wenn der Bereich von 900 MHz (beinahe) unendlich gross erscheint, so dürfte er bei einer allgemeinen Öffnung gleichwohl rasch überlastet sein. Auch käme das Tarifgefüge sowie das PTT-Regal arg ins Wanken. Hier wäre aber das Feld frei für politische Interventionen: Hinter dem Jedermannsfunk stehen genug kommerzielle Interessen.

In Deutschland wird als Zeitpunkt der Einführung der neuen 928-MHz-Kanäle der 1. Januar 1982 genannt. Offen bleibt die Frage, wie rasch die neue Technik Eingang finden wird. Immerhin muss mit Kosten von Fr. 1000.– bis Fr. 1500.– pro Gerät gerechnet werden, was die Umstellung sicher verlangsamen wird. Es bleibt also noch einige Zeit, dass die einschlägigen Stellen in unserem Lande den ganzen Fragenkomplex sorgfältig überdenken können.

Oblt Hansjörg Spring